AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 25 | DIENSTAG, DEN 27. MÄRZ | 2012

Inhalt:

	Seite
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht	517
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht	517
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht	518
Zweite Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Grundständigen Studiengang „Kultur- und Medienmanagement“ im Fernstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“	518

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Hamburger Hafenbahn hat bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Zentralverwaltung, Planfeststellungsbehörde, die förmliche Zulassung für das Bauvorhaben „Ersatz Roßbrücke“ beantragt.

Dieses Vorhaben stellt eine Baumaßnahme nach Nummer 14.7 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) dar. Nach der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben abgesehen. Es kann nach Einschätzung der Planfeststellungsbehörde auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG bei der Entscheidung über die Zulassung zu berücksichtigen wären.

Hamburg, den 12. März 2012

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation als Planfeststellungsbehörde

Amtl. Anz. S. 517

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Hamburger Hafenbahn hat bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Zentralverwaltung, Planfeststellungsbehörde, die förmliche Zulassung für das Bauvorhaben „Neubau zusätzliches Gleis Südeinfahrt Bahnhof Hohe Schaar/Lückenschluss Zweigleisigkeit“ beantragt.

Dieses Vorhaben stellt eine Baumaßnahme nach Nummer 14.7 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) dar. Nach der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben abgesehen. Es kann nach Einschätzung der Planfeststellungsbehörde auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG bei der Entscheidung über die Zulassung zu berücksichtigen wären.

Hamburg, den 12. März 2012

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation als Planfeststellungsbehörde

Amtl. Anz. S. 517

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Hamburger Hafenbahn hat bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Zentralverwaltung, Planfeststellungsbehörde, die förmliche Zulassung für das Bauvorhaben „Neubau Gleis 23 Bahnhof Hohe Schaar“ beantragt.

Dieses Vorhaben stellt eine Baumaßnahme nach Nummer 14.7 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) dar. Nach der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben abgesehen. Es kann nach Einschätzung der Planfeststellungsbehörde auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG bei der Entscheidung über die Zulassung zu berücksichtigen wären.

Hamburg, den 12. März 2012

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation als Planfeststellungsbehörde

Amtl. Anz. S. 518

Zweite Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Grundständigen Studiengang „Kultur- und Medienmanagement“ im Fernstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“

Vom 8. Juni 2011

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 13. Juli 2011 die vom Hochschulsenat am 8. Juni 2011 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. November 2010 (HmbGVBl. 2001 S. 171, 2010 S. 605), beschlossene Zweite Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Grundständigen Studiengang „Kultur- und Medienmanagement“ an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 7. Juli 2010, zuletzt geändert am 13. April 2011 (Amtl. Anz. 2011 S. 838, S. 1315), gemäß § 8108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Artikel I

Die Anlagen „Studienplan, Modulstruktur und Modulbeschreibungen“ werden durch die folgende Anlage „Studienplan und Module – Übersicht“ ersetzt.

Modularisierung

Grundständiger Bachelor-Studiengang Kultur- und Medienmanagement (Fernstudium)

Der **Studienplan** des Grundständigen Bachelor-Studiengangs (Fernstudium) in der Übersicht

Modul	Bezeichnung	P SB	LP	W SB	LP	K	LP	P PV	LP	W PV	LP	HA	LP	LP Σ
BA 1.1	Einführung in KMM und Methodologie	2	4			2	6	1	1			1	4	15
BA 1.2	Einführung in Wirtschaft und Recht	2	4			1	3			2	4	1	4	15
BA 2.1	Management in Kultur und Medien I	1	2	1	2	1	3			1	2	1	4	13
BA 2.2	Einführung in die Kultur- und Medienpolitik	1	2			1	3			1	2			7
BA 2.3	Projektmanagement	1	2							2	4	1	4	10
BA 3.1	Management in Kultur und Medien II	1	2			1	3			2	4	1	4	13
BA 3.2	Vertiefung Wirtschaft und Recht			2	4					1	2	1	4	10
BA 3.3	Kultur und Gesellschaft	1	2	1	2	1	3							7
BA 4.1	Management in Kultur und Medien III	1	2	2	4	1	3							9
BA 4.2	Marketingmanagement			1	2					1	2			4
BA 4.3	Interne und externe Kommunikation			1	2					1	2	1	4	8
BA 4.4	Praxismodul	Praktikum und Bericht												9
BA 5.1	Management in Kultur und Medien IV			3	6	1	3							9
BA 5.2	Finanzmanagement			1	2	1	3			1	2	1	4	11
BA 5.3	Wahlmodul			1	2					2	4	1	4	10
BA 6.1	Management in Kultur und Medien V			2	4	1	3							7
BA 6.2	Examensvorbereitung			1	2			1	1	1	2	1	-	5
BA 6.3	Bachelor-Abschlussprüfung	Abschlussarbeit					12	Mündliche Abschlussprüfung					6	18

Legende: BA = Bachelor Fernstudium
SB = Studienbrief I PSB = Pflicht-SB I WSB = Wahlpflicht-SB (= 2 LP)
PV = Präsenzveranstaltung I PPV= Pflicht-PV / WPV = Wahlpflicht-PV (= 2 LP)
K = Klausur (= 3 LP) I HA = Hausarbeit (= 4 LP) I R = Referat (= 4 LP) I LP = Leistungspunkte

Module – Übersicht

1. Semester

BA 1.1				Einführung in KMM und Methodologie			
SB	PV	LN	LP	2 PSB	1 PPV	2 K + 1 HA	4 + 6 / 1 + 4 = 15 LP Kontaktzeit: 12 h Selbststudium: 438 h
Bestandteile des Moduls				PSB 1 Einführung in Kultur- und Medienmanagement (= Nr. 053-0807 „Kulturmanagement – Eine Einführung“) PSB 2 Grundlagen der Empirischen Sozialforschung (= Nr. 101-1010 „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“) PPV 1 KMM Kompakt (bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote)			
Qualifikationsziele				Kennenlernen der Lehrgebiete und wesentlichen Arbeitsfelder des Kultur- und Medienmanagements / Erstes Erfassen von interdisziplinären Zusammenhängen / Erkennen der Praxis- und Forschungsrelevanz der Studieninhalte, insbesondere der Möglichkeiten und Bedingungen der empirischen Sozialforschung			
Inhalte				Übersicht über Bereiche des Kulturmanagements und der Kulturpolitik / Methoden der Datenerhebung, insbesondere Auswertungs- und Prognosemethoden, Organisationsanalyse sowie Grundlagen der Umfeld- und Wettbewerbsanalyse / Wissenschaftliches Arbeiten			
Bemerkungen				Die Pflicht-Präsenzveranstaltung findet in Hamburg statt.			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				keine			
Voraussetzungen zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Klausur und Hausarbeit			

BA 1.2				Einführung in Wirtschaft und Recht			
SB	PV	LN	LP	2 PSB	2 aus 3 WPV	1 K + 1 HA	4 + 3 / 4 + 4 = 15 LP Kontaktzeit: 24 h Selbststudium: 426 h
Bestandteile des Moduls				PSB 3 Wirtschaft (= Nr. 102-1010 „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“) PSB 4 Rechtliche Grundlagen im Kultur- und Medienmanagement (= Nr. 065-0807 „Rechtliche Grundlagen im Kultur- und Medienmanagement“) WPV 1 Kompaktkurs Rechnungswesen* WPV 2 Einführung Wirtschaft* WPV 3 Einführung Recht* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Erlangen einer ersten Kenntnis über Gegenstand und Methoden der Wirtschafts- und Rechtslehre / Schaffen einer Sensibilität für den Umgang mit verschiedenen Anspruchsgruppen / Erlangung von Basiskenntnissen in Wirtschaft und Recht sowie über wechselseitige Bedingungen dieser Disziplinen			
Inhalte				Methoden der Volks- und Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Gegenstand und Aufgaben der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und des betrieblichen Rechnungswesens / Rechtsgrundlagen und Rechtsprinzipien, insbesondere Privates und Öffentliches Recht sowie Einführung in Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht und Steuerrecht			
Bemerkungen				Sämtliche Präsenzveranstaltungen finden in Hamburg statt.			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				keine			
Voraussetzungen zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Klausur und Hausarbeit			

2. Semester

BA 2.1				Management in Kultur und Medien I			
SB	PV	LN	LP	1 PSB / 1 aus 2 WSB	1 aus 2 WPV	1 K + 1 HA	2 + 2 + 3 / 2 + 4 = 13 LP Kontaktzeit: 12 h Selbststudium: 388 h
Bestandteile des Moduls				PSB 1 Leadership (= Nr. 017-0807 „Führungskompetenz“) WSB 1 Organisation (= Nr. 103-1010 „Organisation und Gestaltung“) WSB 2 Selbstverständnis und Leitbild (= Nr. 012 „Innovationsmanagement“) WPV 1 Einführung Kommunikation* WPV 2 Grundlagen der Kommunikationstheorie* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Erfassen kommunikationstheoretischer Grundlagen zur zielführenden Gestaltung von Kommunikation / Erlernen der grundlegenden Ansätze von Führung und Verantwortung im Hinblick auf die Gestaltung von Organisationsprozessen			
Inhalte				Einführung in die Organisationslehre und in die Modelle zur Organisationsgestaltung / Grundlagen zu Selbstverständnis und Corporate Identity einer Organisation / Organisatorische und personelle Aspekte von Kommunikation / Objektivität und Subjektivität bei Information und Kommunikation / Einblick in Kommunikationstheorien und grundlegende Elemente des Kommunikationsprozesses			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 1.1 und 1.2, Bearbeitung der Studienbriefe			
Voraussetzungen zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Klausur und Hausarbeit			

BA 2.2				Einführung in die Kultur- und Medienpolitik			
SB	PV	LN	LP	1 PSB	1 aus 2 WPV	1 K	2+ 2 / 3 = 7 LP Kontaktzeit: 0 – 12 h Selbststudium: 198-208 h
Bestandteile des Moduls				PSB 2 Grundlagen der Politik und Verwaltung (= Nr.072-0509 „Grundlagen der Politik und Verwaltung“) WPV 1 Grundlagen der Kulturpolitik* WPV 2 Grundlagen der Medienpolitik* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote.			
Qualifikationsziele				Erkennen der verschiedenen Aufgaben und Kompetenzen unterschiedlicher Organe und Akteure in Politik und Verwaltung / Entwickeln eines Anwendungsverständnisses für Abläufe, Zuständigkeiten und Kompetenzen verschiedener Organe und Akteure in Verwaltungsorganisationen / Erfahren des unterschiedlichen Kommunikationsverhaltens politischer und verwaltender Instanzen / Entwickeln eines Verständnisses von Verwaltung, ihrer Bedeutung, Funktion und Aufgaben / Erlernen des Wesens und der Bedeutung der öffentlichen Finanzwirtschaft / Aufbau eines Grundverständnisses von der Kultur- und Medienpolitik in Bund, Ländern und Gemeinden / Erlangen eines Grundlagenwissens über die deutsche Medienordnung			
Inhalte				Prozesse und Akteure in Politik und Verwaltung / Grundprinzipien und Staatsorgane, staatlicher Verwaltungsaufbau, Kommunalverfassungsrecht und kommunale Organe / Prozesse zur Willensbildung und Entscheidungsfindung in den Gebietskörperschaften / Neues Steuerungsmodell / Einführung in das öffentliche Wirtschaftsrecht, Verwaltungsrecht, Verfassungsrecht / Öffentliche Güter und öffentlicher Haushaltsplan / National- und Wohlfahrtsstaat / Überblick über die Akteure der Medienpolitik und über die Struktur der deutschen Medienmärkte			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 1.1 und 1.2, Bearbeitung der Studienbriefe			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Klausur			

BA 2.3				Projektmanagement			
SB	PV	LN	LP	1 PSB	2 aus 3 WPV	1 HA	2 / 4 + 4 = 10 LP Kontaktzeit: 24 h Selbststudium: 276 h
Bestandteile des Moduls				PSB 3 Projektsteuerung und Evaluation im Kultur- und Medienmanagement (= Nr. 55-0807 „Projektmanagement“) WPV 3 Methoden des Projektmanagements* WPV 4 Projektentwicklung* WPV 5 Kommunikationstraining* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Erwerben eines Grundlagenwissens zu spezifischen Begrifflichkeiten und Prozessabläufen des Projektmanagements / Erlernen unterschiedlicher Methoden, Maßnahmen und Instrumente des Projektmanagements / Erlangen einer Umsetzungskompetenz für das Erlernte, um Chancen und Risiken im Projektmanagement erkennen und steuern zu können / Entwickeln eines Anwendungsverständnisses der Anforderungen, die an Führung und Delegation gestellt werden zur Befähigung zum Einsatz von Praxishilfsmitteln			
Inhalte				Ziele im Projektmanagement / Qualität im Projekt- und Projektprozess / Projektcontrolling und Evaluationsverfahren / Strategische Projektsteuerung / Umsetzungsprozess einer Idee zum Projekt / Planung und Durchführung von Kontrollverfahren / Ermittlung der Ertrags- und Liquiditätssituation / Theoretische Grundlagen zu Rhetorik, Präsentationstechniken und -training / Sprechen vor der Gruppe			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 1.1 und 1.2, Bearbeitung der Studienbriefe			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Hausarbeit			

3. Semester

BA 3.1				Management in Kultur und Medien II			
SB	PV	LN	LP	1 PSB	2 aus 3 WPV	1 K + 1 HA	2 + 3 / 4 + 4 = 13 LP Kontaktzeit: 24 h Selbststudium: 366 h
Bestandteile des Moduls				PSB 1 Personalwesen (= Nr. 106-1010 „Personalmanagement und Arbeitsrecht“) WPV 1 Mitarbeitergespräche* WPV 2 Führungstraining* WPV 3 Personalwirtschaft* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Erkennen wesentlicher Einflussfaktoren aus der betrieblichen Umwelt auf Organisationen / Erwerben von Kenntnissen problemadäquater Reaktionen / Kennenlernen von Organisationsprinzipien zu bewältigenden Steuerungsaufgaben / Einordnen der Herausforderungen für Führungskräfte bedingt durch eine voranschreitende Digitalisierung / Erlernen von Anforderungen der Motiv- und Motivationslehre / Intensivierung der Fähigkeit zur Übernahme und Delegation von Verantwortung / Aufbau von Grundlagenkenntnissen zum Arbeitsrecht / Erlangung der Fähigkeit und Fertigkeit kreativ auf die Gestaltung von Arbeitsverträgen in einem KMU Einfluss zu nehmen, Heranführung an die Lösung von arbeitsrechtlichen Konfliktfällen / Kennenlernen der erforderlichen Fähigkeiten zur Übernahme von verantwortlicher Führung / Erlernen von Strategieentwicklung und Instrumenten zur Personalgewinnung, des Personaleinsatzes / Erfahren der Wirkung von Arbeitsklima und Führungskultur			
Inhalte				Personalmanagement als quantitative und qualitative Personalarbeit / Personalpolitische Instrumente zur Führung von fest angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitern / Individuelles und kollektives Arbeitsrecht / Mitarbeitergespräche, Konfliktgespräche, Kritikgespräche motivationserhaltend führen / Relevanz kommunikationstheoretischer Ansätze / Metakommunikation / Konflikterkennung und Konfliktlösungen / Ziel- und Visionstechniken für Führungskräfte / Führungsprozesse und Interaktion / Personalbedarfsplanung und Personalentwicklung / Personaleinsatz und -controlling			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 1.1 und 1.2, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 2.1-2.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 2.1-2.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Klausur und Hausarbeit			

BA 3.2				Vertiefung Wirtschaft und Recht			
SB	PV	LN	LP	2 aus 3 WSB	1 aus 2 WPV	1 HA	4 / 2 + 4 = 10 LP Kontaktzeit: 12 h Selbststudium: 288 h
Bestandteile des Moduls				WSB 1 Spezifika des Kultur- und Medienrechts (= Nr. 107 -1010 „Spezifika des Kultur- und Medienrechts“) WSB 2 Betriebliche Leistungen (= Nr. 108-1010 „Allgemeine Betriebswirtschaft – Personal, Produktion, Finanzierung“) WSB 3 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (= Nr. 070-0807 „Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung“) WPV 4 Einführung in das Arbeitsrecht* WPV 5 Einführung in das Stiftungs- und Steuerrecht* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Kennen der Grundzüge des Wettbewerbsrechts und der Rechtsfolgen bei Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht sowie der Strukturen und Instrumente des deutschen und europäischen Kartellrechts / Kenntnis relevanter Aspekte des Medienrechts und des Persönlichkeitsrechts sowie der Gesetze zur Pressefreiheit, des Jugendschutzes, des Datenschutzes und der europäische Regelungen des Medienrechts / Fähigkeit zur Bestimmung von Merkmalen der Massenmedien / Kenntnis des Rechts am eigenen Bild und der Verbreitungsverbote sowie der Bedeutung von „Meinungsfreiheit“ auch im juristischen Sinn, Fähigkeit zur Einordnung von Aufgaben und Zielen der Produktionswirtschaft / Kenntnis der Möglichkeiten einer kostenoptimalen Gestaltung von Finanzdispositionen eines Betriebes unter Berücksichtigung relevanter Rechtsbestimmungen / Verständnis der KLR-Modelle und für deren praktische Relevanz / Erlangen einer Lösungskompetenz für Anforderungen des Arbeitsrecht unter Einbeziehung arbeitsrechtlicher Prozesse / Kenntnis und Verstehen der wesentlichen stiftungs- und abgabenrelevanten Rechtsordnungen			
Inhalte				Wettbewerbsrecht und Kartellrecht / Vertiefende Grundlagen des Medienrechts und Methodik der Rechtsanwendung anhand des EU- und des nationalen deutschen Rechts / Grundlagen der Beschaffungslehre, der Produktionswirtschaft und Materialwirtschaft / Einordnung der KLR in die Betriebswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des betrieblichen Rechnungswesens und des Controllings / Individual- und Kollektivarbeitsrecht unter besonderer Beachtung von Arbeitsvertrag, Aufhebungsvertrag, Mitarbeitervertrag, sozialversicherungsrechtlicher Konsequenzen sowie personal- und dienstrechtlicher Lenkungsinstrumente / Grundlagen des Steuer- und Stiftungsrechts / Besteuerungsvorschriften insbesondere des UStG, KStG, EStG, GewStG und der Abgabenordnung			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 1.1 und 1.2, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 2.1-2.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 2.1-2.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Hausarbeit			

BA 3.3				Kultur und Gesellschaft			
SB	PV	LN	LP	1 PSB + 1 aus 2 WSB	-	1 K	2 + 2 + 3 = 7 LP Kontaktzeit: - Selbststudium: 210 h
Bestandteile des Moduls				PSB 2 Kultursoziologie (= Nr. 052-0807 „Kultursoziologie“) WSB 4 Netzwerke (= Nr. 079-0807 „Networking“) WSB 5 Wissensmanagement (= Nr. 054-0807 „Wissensmanagement – Eine Einführung“)			
Qualifikationsziele				Fähigkeit zur Unterscheidung und Differenzierung von Kultur und Zivilisation in jeweiligen Konzeptansätzen / Kennenlernen grundlegender Merkmale komplexer Systeme und Problemsituationen sowie von typischen Fehlern im Umgang mit komplexen Systemen / Kenntnisse der Methodik von vernetztem Denken / Erlernen eines Katalogs von Methoden und Instrumenten zur schrittweisen Analyse und Bearbeitung von Problemsituationen / Erwerb von Kenntnissen über verschiedene Strategien und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Problemlösungskompetenz / Wissen über grundlegende Begriffe und theoretische Modelle der Netzwerkarbeit und sozialer Organisationen / Fähigkeit zur Entwicklung eines Instrumentariums für Netzwerkarbeit und Berücksichtigung der Methoden für eine strategische Netzwerkentwicklung und –pflege / Aufbau eines Bewusstseins für die Komplexität des Wissensmanagements und Fähigkeit zur Differenzierung zwischen Informationswissen und Handlungswissen			
Inhalte				Konzeptionalisierung des Kulturbegriffs / Kultur als Anpassungsvorgang und Konstruktion kultureller Wirklichkeit / Einblick in kultursoziologische Denkweisen anhand von Modellen und ausgewählten Beispielen / Merkmale komplexer Systeme / Methodik des vernetzten Denkens / Schrittfolge zur Bewältigung komplexer Problemsituationen / Bedingungen der Netzwerkpolitik / Funktion und Bedeutung von Netzwerken und Netzwerkarbeit / Merkmale und Anforderungen der Wissensgesellschaft / Strukturmodelle des Wissensmanagements / Lernen und lernende Organisationen			
Lehrformen				Studienbriefe			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 1.1 und 1.2, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 2.1-2.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 2.1-2.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Klausur			

4. Semester

BA 4.1				Management in Kultur und Medien III			
SB	PV	LN	LP	1 PSB + 2 aus 3 WSB	-	1 K	2 + 4 + 3 = 9 LP Kontaktzeit: - Selbststudium: 270 h
Bestandteile des Moduls				PSB 1 Strategisches Management (= Nr. 010-0807 „Strategisches Management“) WSB 1 Strategische Planung (= Nr. 109-1010 „Strategische Planung“) WSB 2 Innovationsmanagement (= Nr. 110-1010 „Einführung in das Change Management“) WSB 3 Personalstrategie (= Nr. 111-1010 „Personal: Strategie und Entwicklung“)			
Qualifikationsziele				Erlernen von Analysemethoden zur Strategiegestaltung im Blick auf Erörterungen über Geschäftsfeldstrategien, Kunden- und Mitbewerberstrategien, betrieblicher Gesamtstrategien, strategischer Kontrollsysteme und strategischer Entscheidungen / Erfahren der Dimensionen von Marktattraktivitäten durch Umfeld-, Branchen-, und Betriebsanalysen / Erlernen von Tools zur Analyse und Planung im Marketing-Management / Erlernen ausgewählter Methoden zur Auswahl und Bewertung relevanter Märkte / Kenntnis der zentralen Anforderungen an Planung, Planungsgrundlagen und Programmplanung / Erfahren der Relevanz techno-, sozio- und systemstrukturierter organisationstheoretischer Ansätze / Erlernen von Modellen und Methoden der Organisationsentwicklung und gängiger Systeme organisatorischer Führung / Schaffung einer theoretischen Grundlage im Bereich Innovationsmanagement und Einbeziehung von Arbeitsansätzen für das FEI-Management / Kenntnisse über Phänomene der Innovationsschwäche von Organisationen und der Mechanismen von Innovationsresistenz / Wissen um die Bedeutung individuellen Lernens von Organisationsmitgliedern / Kennenlernen der Bedeutung einer offenen Unternehmenskultur für ein lernförderliches Klima / Erwerben der fachlichen und methodischen Kenntnisse zum Erkennen der Anforderungen und Perspektiven einer Personalentwicklungs-Strategie			
Inhalte				Grundlagen des strategischen Managements / Konzeption und Umsetzung strategischer Entscheidungen / Strategische Analyse- und Planungskonzepte / Innovationsmanagement / Konfliktmanagement / Personalführung als Managementaufgabe von strategischer Bedeutung / Bausteine eines integrierten Personalentwicklungssystems			
Lehrformen				Studienbriefe			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 2.1 - 2.3, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 3.1-3.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 3.1-3.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Klausur			

BA 4.2				Marketingmanagement			
SB	PV	LN	LP	1 aus 2 WSB	1 WPV im Wahlfach	-	2 / 2 = 4 LP Kontaktzeit: 12 h Selbststudium: 108 h
Bestandteile des Moduls				WSB A Marketing-Prozess (= Nr. 112-1010 „Einführung in den Marketingprozess“) WPV A Strategien im Marketing* WSB B Marketing-Planung (= Nr. 113-1010 “Grundlagen der Marketing-Planung”) WPV B Marketing-Praxis* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Erlernen der Instrumente zur Bestimmung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Marketing-Maßnahmen / Kenntnis der Struktur von Marktsegmenten und der strategischen Ausrichtung eines Betriebes auf Marktanforderungen / Verständnis von Marktphasen eines Produkts / Wissen über Grundlagen und Besonderheiten des Dienstleistungsmarketing, seiner Instrumentarbereiche und Instrumente / Erlangen einer Grundlagenkompetenz zur Entwicklung von Qualität und Qualitätsmanagement für Dienstleistungsunternehmen sowie Aufgaben und Bedeutung von Qualitätsmanagement / Kenntnis über Methoden der Markt- und Marketingforschung / Aneignung kommunikationstheoretischer Ansätze zur Analyse der Wirkung und Wirtschaftlichkeit von Kommunikationsmaßnahmen			
Inhalte				Gegenstand und Elemente des Marketing-Managements / Basisstrategien und Konzeptionen im Dienstleistungsmarketing / Grundlagen der Markt- und Marketingforschung / zielgruppen- und marktstrukturorientiertes Marketing-Mix / Grundlagen der Kommunikationspolitik kultureller und medialer Betriebe / Marketingrecht			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 2.1 - 2.3, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 3.1-3.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 3.1-3.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme			

BA 4.3				Interne und externe Kommunikation			
SB	PV	LN	LP	1 aus 2 WSB	1 PV im Wahlfach	1 HA	2 / 2 + 4 = 8 LP Kontaktzeit: 12 h Selbststudium: 228 h
Bestandteile des Moduls				WSB A Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (= Nr. 114-1010 „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“) WPV A Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Praxis* WSB B Online-Kommunikation und Social Media Management (tba – noch nicht erschienen) WPV B Strategien und Praxis der Online-Kommunikation* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Erlernen der Grundelemente von Pressearbeit / Erwerb von Kenntnissen zu Gegenstand, Wirkung und Funktion von Public Relations und Public Affairs für kulturelle und mediale Prozesse / Erlernen der Elemente von Zielfindung, Planung und Umsetzung des Einsatzes analoger und digitaler Medien			
Inhalte				Grundlagen der Pressearbeit und der Öffentlichkeitsarbeit kultureller und medialer Betriebe / Informationsmanagement / Internetbasierte Kommunikation / Umgang mit den Medien / Arbeitswelt der Medien und Redaktionen / journalistische Darstellungsformen / Erstellung von Pressematerial / PR und Public Affairs / Mechanismen und Funktionsweisen der Kommunikation im Web 2.0.			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 2.1 - 2.3, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 3.1-3.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 3.1-3.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Hausarbeit			

BA 4.4				Praxismodul			
SB	PV	LN	LP	-	-	Bericht (unbenotet)	9 LP Kontaktzeit: - Selbststudium: 270 h
Inhalte				Praktikumsberatung: Auswahl und Umsetzungsprozess der Station, Reflexion und Erkenntnis Praktikum: Das Praktikum soll Ergebnisse und Erkenntnisse in der beruflichen Praxis vertiefen Bericht über das Praktikum: Reflexion über die Erfahrungen und eigene Gestaltung der Praktikumszeit			
Qualifikationsziele				Während des Praktikums intensivieren die Studierenden ihre berufspraktischen und kommunikativen Kompetenzen und wenden ihr im Studium bereits erworbenes Wissen in der Praxis an. In einem Zeitraum von mindestens 6 Wochen erfahren sie die Arbeit im Alltag einer Kultur- oder Medieninstitution und können neue Tätigkeiten und Berufsfelder kennenlernen. Zudem profitieren sie in ihrer persönlichen Entwicklung vom realitätsnahen Umgang mit Kollegen, von der konkreten Einbindung in eine Institution sowie von der Verantwortungsübernahme, die aus der Bearbeitung eigener Aufgabenstellungen resultiert. Sollte bereits ein festes Arbeitsverhältnis zu einem Arbeitgeber bestehen kann alternativ zu einem Praktikum ein Projekt beim Arbeitgeber übernommen und in der angegebenen Zeit realisiert werden.			
Lehrform				Beratung/Kolloquium, begleitetes Praktikum			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Teilnahme an der Beratung / am Kolloquium / Absolvieren des Praktikums (mindestens 6 Wochen) / Bericht (unbenotet)			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 2.1 - 2.3,			

5. Semester

BA 5.1				Management in Kultur und Medien IV			
SB	PV	LN	LP	3 aus 4 WSB	-	1 K	6 + 3 = 9 LP Kontaktzeit: - Selbststudium: 270 h
Bestandteile des Moduls				WSB 1 Qualitätsmanagement (= Nr. 115-1010 „Einführung in das Qualitätsmanagement“) WSB 2 Unternehmensführung (= Nr. 116-1010 „Grundlagen der Unternehmensführung“) WSB 3 Controlling (= Nr. 011-0807 „Controlling“) WSB 4 Ehrenamtsmanagement (tba, noch nicht erschienen)			
Qualifikationsziele				Kenntnis von Gegenstand, Umsetzungsanforderung und Wirkung des Ansatzes „Total Quality Management“ / Wissen über den Aufbau eines strategischen, zielführenden, systematischen und umfassenden Qualitätsmanagements sowie Befähigung zur Übertragung dieser Erörterungen auf Kultur- und Medieneinrichtungen / Erlernen der Methoden des Qualitätsmanagements, insbesondere hinsichtlich von Problemanalyse und strategischer Entwicklung / Fähigkeit zur Zielbestimmung, zur Bestimmung der Zielprioritäten, zur Kommunikation von Zielen, zur Kontrolle und Aktualisierung von Zielen sowie des Umgangs mit Kritik an Zielen / Kenntnisse über die Organisationtheorie unter Einbeziehung sozialer Bedürfnisse im Hinblick auf strategische und operative Anforderungen / Erfahren der personalpolitischen Konsequenzen bei Integration von ehrenamtlich Mitwirkenden in haupt- und nebenamtlich geführte Organisationen			
Inhalte				Total Quality Management / Qualitätsmanagementsysteme für Kultur- und Medieneinrichtungen / Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems und dessen Zertifizierung / Planung und Kontrolle sowie moderne Methoden der Unternehmensführung / Change-Leadership / Controlling als Führungsinstrument / Einbindung von Ehrenamtlichen			
Lehrformen				Studienbriefe			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 3.1 - 3.3, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 4.1-4.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 4.1-4.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Klausur			

BA 5.2				Finanzmanagement			
SB	PV	LN	LP	1 aus 2 WSB	1 PV im Wahlfach	1 K + 1 HA	2 + 3 / 2 + 4 = 11 LP Kontaktzeit: 12 h Selbststudium: 318 h
Bestandteile des Moduls				WSB A Rechnungswesen (= Nr. 069-0708 „Grundzüge des Finanz- und Rechnungswesens“) WPV A Budgetplanung und Projektfinanzierung* WSB B Finanzierung und Investition (= Nr. 117-1010 „Finanzierung und Investition“) WPV B Finanzcontrolling* ** bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Erlernen der Ziele und Aufgaben des kaufmännischen Rechnungswesens privat- und öffentlich-rechtlicher Organisationen / Kenntnis der Aufgaben und Basisverfahren der Kosten- und Leistungsrechnung / Einsicht in die Aufgaben und die Funktionsweise der Kameralistik sowie der finanzwirtschaftlichen und personalpolitischen Konsequenzen eines Übergangs von der Kameralistik zur Doppik / Erlangen eines Basisverständnisses von privaten und öffentlichen Investitionen und deren Finanzierung / Erlernen der Finanzierungsarten sowie der Methoden und Instrumenten im Investitions- und Finanzcontrolling / Befähigung zur Bestimmung optimaler Ersatzprobleme bei Investitionen			
Inhalte				Rechnungswesen und Buchhaltung in Dienstleistungsorganisationen / Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung / Finanzbuchhaltung / Kameralistik und Doppik / Grundlagen der Kapitalwirtschaft / Grundlagen der finanzwirtschaftlichen Unternehmensplanung und Unternehmenssteuerung / Investitionsplanung und Finanzanalyse / Finanzplanung und Finanzcontrolling / Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 3.1 - 3.3, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 4.1-4.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 4.1-4.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Klausur und Hausarbeit			

BA 5.3				Wahlmodul			
SB	PV	LN	LP	1 aus 2 WSB	2 PV im Wahlfach	1 HA	2 / 4 + 4 = 10 LP Kontaktzeit: 24 h Selbststudium: 276 h
Bestandteile des Moduls				WSB A Kultur – die mögliche Auswahl entnehmen Sie bitte der Studienbrief-Übersicht in Ihrem Studienordner WPV A1 / WPV A2 Auswahl aus Kultursparten* WSB B Medien – die mögliche Auswahl entnehmen Sie bitte der Studienbrief-Übersicht in Ihrem Studienordner WPV B1 / WPV B2 Auswahl aus Mediensparten* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Kenntnisse zur kulturellen Identität unter besonderer Beachtung von Sozialisation und Enkulturation / Fähigkeit zur Erkennung und Differenzierung von Stereotypen			
Inhalte				Selbstbilder und Fremdbilder / Kulturangebote als meritorische Güter / Kultursparten: Museumsmanagement, Ausstellungsmanagement, Musikmanagement, Konzertmanagement, Orchestermanagement, Konzerthausmanagement, Theatermanagement, Veranstaltungs- und Festivalmanagement, Kulturberatung, Kulturtourismus, Strategieentwicklung für Medieneinrichtungen, Kulturgeschichte, Kulturtheorie Mediensparten: Medienmanagement, Verlagsmanagement, Redaktionsmanagement, Online-Marketing, Veranstaltungs- und Festivalmanagement, Medienberatung, Medienkommunikation, Medienplanung, Strategieentwicklung für Medieneinrichtungen, Literaturprojekte und -förderung, Soziokultur und Kulturelle Bildung, Musikvermittlung, Mediengesellschaft und Journalismus, Mediengeschichte, Medientheorie			
Lehrformen				Studienbriefe und Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 3.1 - 3.3, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 4.1-4.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 4.1-4.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung und Teilnahme, Hausarbeit			

6. Semester

BA 6.1				Management in Kultur und Medien V			
SB	PV	LN	LP	2 aus 3 WSB	-	1 K	4 + 3 = 7 LP Kontaktzeit: - Selbststudium: 210 h
Bestandteile des Moduls				WSB 1 Repetitorium Kultur- und Medienmanagement (= Nr. 051-0807 „Handbuch Kulturmanagement und Kulturpolitik“) WSB 2 Interkulturelle Kompetenz (= Nr. 041-0807 „Interkulturelle Kompetenz“) WSB 3 Fundraising - Management, Methoden und Instrumente (= Nr. 086-1109 „Fundraising – Management, Methoden und Instrumente“)			
Qualifikationsziele				Kontrolle des erworbenen Wissens anhand von Essays / Kenntnis von Chancen und Risiken eines interkulturellen Zusammenwirkens unter Berücksichtigung von kulturell bedingten Unterschiedlichkeiten / Erfahren von Herausforderungen zum Erkennen und Nutzen von Potenzialen kultureller Vielfalt / Sensibilisierung für mögliche Bruchstellen der Zusammenarbeit hinsichtlich des Fremdverstehens / Entwicklung von Verständnis für die Spezifika interkultureller Arbeitssituationen / Aneignung der grundlegenden Kenntnisse über elementare Anforderungen an ein Fundraisingmanagement / Erlangen vertiefender Kenntnisse über alle wesentlichen theoretischen Elemente und Bedingungen des Fundraisings und seines Praxiseinsatzes			
Inhalte				Wirtschaftswissenschaftliche Essays / Essays zur kulturwissenschaftlichen Hermeneutik / Essays zur Kritischen Theorie / Kultursoziologischer Essay / Organisationssoziologischer Essay / Systemtheoretischer Essay / Interkulturelle Zusammenarbeit / Interkulturelle Kompetenz / Strategien der interkulturellen Kommunikation / Fundraising als Anforderung eines Beschaffungsmarketing und Beziehungsmarketing / Akteure des Fundraising / Strukturen und Entwicklungen des Dritten Sektors / Der deutsche Spenden- und der Sponsoringmarkt / Instrumente und Methoden des Fundraising und deren Effektivität / Analyse, Planung, Umsetzung und Controlling von Fundraising-Entscheidungen / Rechtliche Organisationsformen für das Fundraising.			
Lehrformen				Studienbriefe			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 4.1 - 4.4, Besuch der Veranstaltungen in den Modulen 5.1-5.3, Bearbeitung der Studienbriefe der Module 5.1-5.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Bearbeitung, Klausur			

BA 6.2				Examensvorbereitung			
SB	PV	LN	LP	-	1 PPV + 1 aus 2 WPV	1 R (unbenotet)	2 / 1 + 2 = 5 LP Kontaktzeit: 24 h Selbststudium:126 h
Bestandteile des Moduls				PPV Bachelor-Kolloquium WPV 1 Auswahl aus Kultursparten* WPV 2 Auswahl aus Mediensparten* * bitte prüfen Sie in den Semesterprogrammen der Präsenzveranstaltungen die Angaben zur Zuordnung der einzelnen Angebote			
Qualifikationsziele				Darstellung und Vermittlung des Themas der wissenschaftlichen Abschlussarbeit Nachvollziehen von Kultur- und Medienmanagementrelevanten Prozessen und Entscheidungen anhand von Beispielen aus der Praxis.			
Inhalte				Im Kolloquium werden die Themen und Inhalte der Abschlussarbeiten präsentiert und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten individuelles Feedback / Beispiele aus Kultursparten bzw. Medienparten dienen der thematischen und methodischen Reflexion der studienrelevanten Anforderungen und Inhalte / Kultursparten: Museumsmanagement, Ausstellungsmanagement, Musikmanagement, Konzertmanagement, Orchestermanagement, Konzerthausmanagement, Theatermanagement, Veranstaltungs- und Festivalmanagement, Kulturberatung, Kulturtourismus, Strategieentwicklung für Medieneinrichtungen, Kulturgeschichte, Kulturtheorie Mediensparten: Medienmanagement, Verlagsmanagement, Redaktionsmanagement, Online-Marketing, Veranstaltungs- und Festivalmanagement, Medienberatung, Medienkommunikation, Medienplanung, Strategieentwicklung für Medieneinrichtungen, Literaturprojekte und -förderung, Soziokultur und Kulturelle Bildung, Musikvermittlung, Mediengesellschaft und Journalismus, Mediengeschichte, Medientheorie			
Bemerkungen				Das Kolloquium findet in Hamburg statt.			
Lehrform				Kolloquium, Präsenzveranstaltungen			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Abschluss der Module 5.1 – 5.3 sowie 6.1, Zulassung zur Abschlussprüfung / zum Modul 6.3			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Teilnahme, Präsentation/Referat (unbenotet)			

BA 6.3				Bachelor-Abschlussprüfung			
SB	PV	LN	LP	-	-	BAA / BMP	12 + 6 = 18 LP Kontaktzeit: - Selbststudium: 540 h
Bestandteile des Moduls				Abschlussarbeit (BAA) Mündliche Abschlussprüfung (BMP)			
Inhalte und Qualifikationsziele				In der Bachelorarbeit soll der/die Studierende zeigen, dass er/sie in der Lage ist, innerhalb von drei Monaten eine Aufgabe aus dem Bereich „Kultur- und Medienmanagement“ selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Thema und Aufgabenstellung der Bachelorarbeit müssen dem Prüfungszweck und der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit entsprechen. Die Mündliche Bachelorprüfung gliedert sich in drei gleich berechtigte Teile: (a) und (b) jeweils eine Prüfung in einem Fach, das sich thematisch nicht mit der Bachelorarbeit deckt, (c) Verteidigung der Bachelorarbeit – hier sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, ihre Forschungsergebnisse in verschiedenen Theorien- und Praxiskontexten vertiefend, reflektierend und meinungsbildend zu diskutieren.			
Bemerkungen				Die Mündliche Prüfung findet in Hamburg statt.			
Lehrform				Selbststudium			
Häufigkeit des Angebots				In jedem Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme				Zulassung zur Abschlussprüfung			
Voraussetzung zum LP-Erwerb				Absolvieren von Modul 6.2 sowie von Bachelorarbeit und Mündlicher Prüfung			

Artikel II

Inkrafttreten

Die Regelungen des Artikels I gelten erstmals für Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihr Studium zum Wintersemester 2011/2012 aufnehmen. Für Studierende, die ihr Studium zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen haben, gilt die Studien- und Prüfungsordnung für den Konsekutiven Master-Studiengang „Kultur- und Medienmanagement“ an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 7. Juli 2010 einschließlich der Anlagen fort.

Hamburg, den 8. Juni 2011

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Amtl. Anz. S. 518

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Wettbewerbsbekanntmachung

D-Hamburg: Dienstleistungen von Architekturbüros
2012/S 55-089902

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER/ AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wissenschaft und Forschung

Postanschrift:
Hamburger Straße 37, 22083 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Hochschulbau Hamburg – HSB-V Vergabestelle

Telefon: +49/40/4 28 63 - 52 87
Telefax: +49/40/4 28 63 - 52 55
E-Mail: hsbvergabe@bsu.hamburg.de

Internet-Adresse(n):
Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/des Auftraggebers:

http://www.hamburg.de/ausschreibungen-vob

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regionale oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeiten**

Bildung

ABSCHNITT II: GEGENSTAND DES WETTBEWERBS/BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Wettbewerbs/Projekts durch den öffentlichen Auftraggeber/Auftraggeber:

Universität Hamburg: Neubauten „MIN-Forum“ und „Informatik“ am Campus Bundesstraße. Wettbewerbsart: Nicht Offener Hochbaulicher

Realisierungswettbewerb mit vorgeschalteten Bewerbungsverfahren. Wettbewerbsgegenstand: Vorentwurfsplanung für die Neubauten MIN-Forum und Informatik. Die Zahl derTeilnehmer/innen ist auf 12 begrenzt. Es gilt die RPW 2010 der FHH neueste Fassung und die VOF. Der Wettbewerbsausschuss der Hamburgischen Architektenkammer hat beratend mitgewirkt.

II.1.2) Kurze Beschreibung:

Im Bereich der Bundesstraße befinden sich Einrichtungen der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der Universität Hamburg (MIN). Hier sind u.a. wesentliche Einheiten der Chemie, der Geowissenschaften, der Klimaforschung (mit den dazugehörigen freien Partnerinstituten wie Max-Planck-Institut und Deutsches Klimarechenzentrum) sowie die Mathematik und Teile der Physik und der Zoologie.

Der gesamte Bereich Campus Bundestraße wurde bereits in einem ersten Wettbewerb städtebaulich überplant und soll sich durch schrittweise Neubauten und Umgestaltungen zu einem modernen, stadtteilintegrierten Campus weiter entwickeln. Neben der Realisierung der wachsenden Flächenbedarfe der Universität soll sichder Campus zum Stadtteil öffnen und ein Neben- und Miteinander zwischen Lehre, Forschung, Wohnen und Leben ermöglichen. Die zur Zeit am Standort Stellingen angesiedelte Informatik soll in diesem Zuge vollständig am Campus Bundesstraße angesiedelt werden. In zeitlicher Abfolge sollen nacheinander erst die Neubauten errichtet und dann der entsprechende Altbestand abgerissen werden. Dieses Vorgehen erfordert, dass auch in den Übergangsphasen, baulich und baubegleitend, der Campus in sich funktionieren und die Institute arbeitsfähig bleiben müssen.

In der 1. Baustufe sollen ein Neubau am Geomatikum und Neubauten für die „Informatik“ und das „MIN-Forum“ realisiert werden. Für den Neubau am Geomatikum liegt bereits ein Wettbewerbsergebnis vor. Der Baubeginn ist für 2013 vorgesehen.

Gegenstand dieses Verfahrens ist die Realisierung von Flächen für die „Informatik“ und das „MIN-Forum“ mit insgesamt ca. 20 000 m² (NF 1-6) im Rahmen des aus dem städtebaulichen Wettbewerbs hervorgegangenen Gesamtkonzepts für den MIN-Campus an der Bundesstraße. Die Flächen beinhalten kleine und große Hörsäle, Seminarräume, eine zentrale Mensa für den gesamten Campus Bundesstraße mit Großküche, eine Zentralbibliothek mit Freihandbereich, Büros und Rechnerbereiche.

Die Bauaktivitäten für den Neubau am Geomatikum und für die Neubauten „MIN-Forum“ und „Informatik“ laufen über eine längere Dauer zeitlich parallel. Auf Grund der zeitlichen und der räumlichen Nähe/Enge zeichnet sich hier eine große logistische Herausforderung ab.

In der Hansestadt Hamburg spielen Umweltschutz und Nachhaltigkeit von Bautätigkeiten eine bedeutende Rolle, deshalb sind diese Themen ein wichtiger Bestandteil des Wettbewerbes. Wirtschaftlichkeit in Planung, Ausführung und Betrieb, die Minimierung der Lebenszykluskosten und Optimierung der Energieeffizienz der Gebäude werden vorausgesetzt.

Es werden 5 nachfolgend benannte Teilnehmerbüros gesetzt. Aus dem übrigen Bewerberfeld werden weitere Büros ausgewählt. Ist die Anzahl der Büros, die die Auswahlkriterien erfüllen, größer als 7 Büros, wird die Auswahl nach RPW 2010 § 3 (2) durch Los getroffen.

Gesetzte Büros:

1. Schweger und Partner Architekten, Hamburg;
2. Bez und Kock Architekten GmbH, Stuttgart;
3. Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig;
4. Böge Lindner K2 Architekten, Hamburg;
5. Schultes Frank Architekten, Berlin.

II.1.3) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

71200000

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN

III.1) **Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer**

Nachfolgende Nachweise müssen vorliegen:

III.1.1) Nachweis einer besonders hochwertigen sowie kostenbewussten Entwurfsqualität anhand von 2 realisierten Projekten aus den letzten 7 Jahren durch Publikationen, Wettbewerbserfolge, Ausstellungen etc. (6 Punkte).

III.1.2) Nachweis der Erfahrung mit der Planung von Mensen oder Kantinen mit Großküchen mit insgesamt ca. 2500 m² (NF 1-6) anhand von 1 Projekt aus den letzten 7 Jahren. (1 Punkt).

III.1.3) Nachweis der Erfahrung mit der Planung von Gebäuden mit Hörsälen oder ähnlichen Veranstaltungsräumen gemäß der Versammlungsstättenrichtlinien (VStättVO) anhand von 1 Projekt aus den letzten 7 Jahren (1 Punkt).

III.1.4) Nachweis der Erfahrung mit der Planung einer realisierten Bibliothek anhand von 1 Projekt aus den letzten 7 Jahren. (2 Punkte).

III.1.5) Nachweis der Erfahrung mit der Planung eines realisierten Gebäudes mit komplexen Nutzungsanforderungen (wie z.B mit einer Mensa oder Kantine, Versammlungsräumen und Bibliothek) mit insgesamt ca. 10 000 m² (NF 1-6) anhand von 1 vergleichbaren Projekt aus den letzten 7 Jahren (2 Punkte).

III.1.6) Nachweis der Erfahrung mit der Planung eines realisierten Bauvorhabens in einem schwierigen innerstädtischen Kontext mit einer genauen Beschreibung der komplizierten Randbedingungen (z.B. Baugrubenverbau) anhand von 1 Projekt aus den letzten 7 Jahren (2 Punkte).

Somit sind maximal 7 Projekte anzugeben, Mehrfachnennungen sind möglich. Darüber hinausgehende Projektbeispiele werden nicht berücksichtigt, es wird jeweils nur das erstgenannte Projekt bewertet. Für jedes Projekt soll die Darstellung in Wort und Bild (farbig) maximal auf 2 Seiten DIN A 4 erfolgen.

Weitere Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

III.2) Referenzadressen mit Angabe von Ansprechpartnern (Telefon) sowie namentliche Benennung und berufliche Qualifikation der für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter.

III.3) Liste der wesentlichen erbrachten Leistungen der letzten 3 Jahre mit der Angabe des Rechnungswertes, der Leistungszeit sowie der öffentlichen oder privaten Auftraggeber.

III.4) Bescheinigung über den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung, zudem schriftliche Bestätigung, dass im Auftragsfall eine Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen wird, die während der gesamtenVertragszeit über mindestens 2 000 000,– Euro bei Personenschäden und mindestens 2 000 000,– Euro bei sonstigen Schäden bzw. Bürgschaft Dritter in entsprechender Höhe unterhalten und nachgewiesen wird.

III.5) Eintragung in das Berufsregister des Wohnsitzes, der Niederlassung oder des Dienst- bzw.Beschäftigungsortes.

III.6) Formlose Erklärung, dass kein Ausschluss der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg von der Teilnahme am Wettbewerb nach § 4 Abs. 9 Buchstaben b) und c) VOF besteht und dass keine Ausschlussgründe gemäß § 4 VOF vorliegen.

III.7) Eigenerklärung über die Verknüpfung und Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen.

III.8) Nachweis der Eintragung im Handelsregister.

III.9) Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten: ja

Teilnahmeberechtigt sind Bewerberinnen und Bewerber, die nach den Gesetzen der jeweiligen Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Architekt zu tragen. Die Bewerberin/der Bewerber muss bauvorlageberechtigt nach § 67 der Hamburgischen Bauordnung sein.

Die Nachweise sind entsprechend Reihenfolge nach III.1 bis III.9 geheftet, möglichst mit Trennblatt übersichtlich getrennt, einzureichen. Über den o.g. Umfang hinausgehende Unterlagen werden für die Auswahl nicht berücksichtigt. Bewerbungen per E-Mail oder Fax sind nicht zulässig. Mehrfachteilnahmen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Ausschluss. Wer am Tag der Auslobung bei einer Teilnehmerin oder einem Teilnehmer angestellt ist oder in anderer Form als Mitarbeiter/in an dessen Wettbewerbsarbeit teilnimmt, ist von der eigenen Teilnahme ausgeschlossen.

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Art des Wettbewerbs:** Nichtoffen

Geplante Teilnehmerzahl: 12

IV.2) **Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer:**

1. Schweger und Partner Architekten, Hamburg
2. Bez und Kock Architekten GmbH, Stuttgart
3. Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig
4. Böge Lindner K2 Architekten, Hamburg
5. Schultes Frank Architekten, Berlin

IV.3) **Kriterien für die Bewertung der Projekte:**

Die Kriterien werden in der Auslobung bekannt gegeben.

IV.4) **Verwaltungsinformationen**

IV.4.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber/beim Auftraggeber:

2011 0007 BSU - ABH 57 - HSB - BM 1

IV.4.2) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen: –

IV.4.3) Schlusstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge: 23. April 2012, 12.00 Uhr

IV.4.4) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an die ausgewählten Bewerber: 31. Mai 2012

IV.4.5) Sprache(n), in der (denen) Projekte oder Anträge auf Teilnahme verfasst werden können: Deutsch

IV.5) **Preise und Preisgericht**

IV.5.1) Angaben zu Preisen:

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Die gemäß RPW der FHH 2010, § 7 (2) ermittelte Wettbewerbssumme beträgt ca. 245 000,– Euro (zuzüglich gesetzlich gültiger MwSt), gegliedert in:

1. Preis:	43 000,– Euro
2. Preis:	31 000,– Euro
3. Preis:	21 000,– Euro
4. Preis:	13 000,– Euro
5. Preis:	9 000,– Euro
Anerkennungen:	8 000,– Euro

Preissumme gesamt 125 000,– Euro
(zzgl. gesetzlich gültiger MwSt.).

IV.5.2) Angaben zu den Zahlungen an alle Teilnehmer:

Neben dem genannten Preisgeld ist je Teilnehmer/in eine Aufwandsentschädigung in Höhe von ca. 10 000,– Euro vorgesehen.

IV.5.3) Folgeaufträge:

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den bzw. an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben: ja

IV.5.4) Entscheidung des Preisgerichts

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend: nein

IV.5.5) Namen der ausgewählten Preisrichter:

1. Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin der Behörde für Wissenschaft und Forschung, Hamburg
2. Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg
3. Dr. Torsten Sevecke, Leiter des Bezirksamtes Eimsbüttel
4. Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg
5. Prof. Dr. Heinrich Graener, Dekan der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der Universität Hamburg
6. Birgit Fuhlendorf, Leiterin Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Bezirksamt Eimsbüttel
7. NN
8. NN
9. NN
10. NN

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI.1) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Unionfinanziert wird: nein

VI.2) **Zusätzliche Angaben:**

1) Hinweis zu IV.5.3) und IV.5.4):

Die Festlegung der Besetzung des Preisgerichts erfolgt gemäß RPW. Die tatsächliche vollständige Besetzung des Preisgerichts wird mit der Benachrichtigung zur Teilnahme-Auswahl bekannt gegeben.

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung für die weitere Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe ab. Die Ausloberin beabsichtigt, unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts und entsprechend der RPW 2010 der FHH 2010 § 8 (2) einen der Preisträger in den Fachrichtungen Hochbau mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen, sofern kein wichtiger Grund einer Beauftragung entgegensteht.

2) Es wird für die Grundleistungen gemäß Anlage 11 (zu § 33) HOAI, die Honorarzone IV – unten in den Leistungsphasen 2, Teile von 3 und Teile von 6 (Funktionale Leistungsbeschreibung als Bau-, Qualitäts- undAusstattungsbeschreibung) und 3 % Nebenkostenpauschale für die Honorierung der Architekten zu Grunde gelegt.

Die Ausloberin beabsichtigt nach der Preisgerichtsentscheidung zunächst eine qualifizierte Kostenschätzung gemäß DIN 276 aufstellen zu lassen, wobei die Einhaltung des auf Basis von Kostenrichtwerten ermittelten Kostenrahmens Voraussetzung für die Realisierung und weitere Beauftragung sein wird. Das Projekt soll im Rahmen eines ÖÖP-Projektes realisiert werden.

Die Teilnehmer/innen sichern der Ausloberin mit ihrer Teilnahme zu, weitere Planungsleistungen sofort im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren erbringen zu können. Die/der Auftragnehmer/in ist verpflichtet, auf Anforderung der Auftraggeberin ein ausreichend besetztes Büro am Ausführungsort zu errichten und zu unterhalten.

Das Preisgeld/Aufwandsentschädigung wird bei einer Weiterbeauftragung zur Realisierung der Bauvorhaben beim Honorar angerechnet. Beabsichtigt sind folgende Termine:

– Ausgabe der Unterlagen: Ende Mai 2012,
– Kolloquium: Mitte Juni 2012,
– Abgabe der Pläne: Ende August 2012,
– Abgabe der Modelle: Ende August 2012,
– Preisgericht: 15. Oktober 2012.

VI.3) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.3.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren:

Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Postanschrift:
Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland

VI.3.2) Einlegung von Rechtsbehelfen: –

VI.3.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –

VI.4) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

15. März 2012

Hamburg, den 15. März 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

294

Öffentliche Ausschreibung

a) Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer,
Zentrale Vergabestelle K5,
Sachsenfeld 3–5, 20097 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 26 - 26 31
Telefax: 040 / 4 28 26 - 24 88
E-Mail: zentralevergabestelle@lsbg.hamburg.de

b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)

c) Entfällt

d) Öffentliche Ausschreibung: A 7-Elbtunnel Röhre 1 (Ost) Rasterstrecke Süd

e) Hamburg

f) Vergabenummer: **ÖA-K5-130/12**

Betoninstandsetzung und -beschichtung der Trogwände und des Portals in der Rasterstrecke Süd (Länge = 120 m) am A 7-Elbtunnel vor der 1. Röhre (Ost).

g) Entfällt

h) Entfällt

i) Beginn: 11. Juni 2012, Ende: 24. August 2012

j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) Anforderung der Vergabeunterlagen,
sowie Einsichtnahme:

vom 20. März 2012 bis 10. April 2012,
montags bis freitags, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anschrift:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
ZVA, Zimmer E 228,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Telefax: 040 / 4 28 40 - 25 54

l) Höhe des Kostenbeitrages: 12,– Euro

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: Banküberweisung

Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Kontonummer: 375 202-205, BLZ 200 100 20,
Geldinstitut: Postbank Hamburg

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 12. April 2012, 10.30 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Eröffnungsstelle ZVA, Zimmer E231,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 12. April 2012, 10.30 Uhr.

Anschrift siehe Buchstabe o).

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen

s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 14. Mai 2012.

w) Beschwerdestelle:

Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer,
Geschäftsführer (GF),
Sachsenkamp 1–3, 20097 Hamburg,
Telefax: 040 / 4 28 26 - 22 04

Hamburg, den 16. März 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

295

Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: 12 A 0076

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0,
Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: **12 A 0076**

Begrünung Innenhöfe

4121 G0701 BWK Hamburg – Neubau Bettenhaus

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –

d) Art des Auftrages: **Ausführen von Bauleistungen**

e) Ort der Ausführung:

Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:

Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:

Herstellung der Innenhöfe des Neubaus Bettenhaus

Art und Umfang der Leistung:

Im Rahmen der Herstellung des Neubaus Bettenhaus im Bundeswehrkrankenhaus Hamburg wird die Herstel-lung der Innenhöfe des Neubaus ausgeschrieben. Es handelt sich um aufwendige Dachdichtungs- und Begrünungsarbeiten in schwer zugänglichen Innenhofbereichen.

- Ca. 800 m² Begrünung von Innenhöfen
- Ca. 855 m² Dachdichtung und Wurzelschutz
- Ca. 210 lfm Wasserleitprofile
- Ca. 100 m³ Dränschicht 8-16 mm
- Ca. 800 m² Filtermatte mit 105 g/m²
- Ca. 75 m³ Intensivsubstat
- Ca. 570 m² Schottertragschicht
- Ca. 140 m² Natursteinplatten Granit China 60-40 cm
- Ca. 80 lfm Natursteinblöcke Granit China 50-30-20 cm
- Ca. 31 lfm Gabionen bis Höhe 30 cm

g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein

h) Aufteilung in Lose: Nein

i) Ausführungsfrist:

Beginn der Ausführung: 2. Mai 2012

Fertigstellung der Leistungen bis:

31. Juli 2012 (Landschaftsbauarbeiten)
11. November 2012 (Pflanzarbeiten und Fertigstellungspflege)

j) Nebenangebote: sind zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Bewerbungsschluss: 5. April 2012

Versand der Verdingungsunterlagen: 12. April 2012

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe des Entgeltes: 8,– Euro

Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.)

Empfänger: siehe Buchstabe a)

Kontonummer: 1 027 210 333

BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333

BIC-Code: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck:
Kauf der Verdingungsunterlagen 12 A 0076

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.

Hinweis:

Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

q) Angebotseröffnung:

27. April 2012, 10.00 Uhr,
Ort: Anschrift siehe Buchstabe a)
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:

selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: Es werden 5 Referenzobjekte aus den letzten 3 Jahren mit mindestens 1000 m² Begrünung unterbauter Flächen gefordert.

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 27. Mai 2012

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450

Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 %-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):

Vergabekammer (§ 104 GWB)

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Hamburg, den 21. März 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung – 296

Öffentliche Ausschreibungen
der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg

Öffentliche Ausschreibung Ö001/2012

Wir beabsichtigen folgende Leistung zu vergeben:

Rahmenvertrag für die Hochschule für Musik und Theater und die HafenCity Universität für **Jahrespflegearbeiten, mit den Schwerpunkten auf Heckenschnitt, mähen von Rasenflächen, Laub entfernen und Aufreißen von Gehölzflächen und zusätzlich Baumschnitt** für ein Jahr mit der Option auf Verlängerung. Die Ausschreibungsunterlagen können abgefordert werden bei:

Administrative Dienste der Hochschulen,
HCU, HFBK und HFMT, Grundsatzsachbearbeitung/
Teamleitung – Bereich Beschaffung –,
Nagelsweg 39 (City-Süd), 20097 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 27 - 40 27,
Telefax: 040 / 4 28 27 - 40 40,
E-Fax: 040 / 42 79 77 - 140,
E-Mail: AdHOCH-Beschaffung@vw.hcu-hamburg.de

Einreichungstermin ist der 20. April 2012, 14.00 Uhr.

Hamburg, den 20. März 2012

Administrative Dienste der Hochschulen

297

Öffentliche Ausschreibung / VOL

Die Behörde für Justiz und Gleichstellung – Strafvollzugsamt Hamburg –, V14, Suhrenkamp 100, 22335 Hamburg, Telefon: 040 / 4 28 001 - 429, Telefax: 040 / 4 28 001 - 464, E-Mail: Petra.Howe@justiz.hamburg.de, beabsichtigt, die **Lieferung von Gefangenenbekleidung** für ein Jahr neu zu vergeben. Das Auftragsvolumen liegt bei rund 150 000,– Euro. Vergabekriterium ist zunächst die Qualität, dann der Preis!

Einreichungstermin ist der 12. April 2012, 10.00 Uhr (Nr.: ÖA V14/11/1/2012). Interessierte Anbieter können bei der oben angegebenen Anschrift die erforderlichen Vergabeunterlagen kostenlos abfordern.

Hamburg, den 20. März 2012

Die Behörde für Justiz und Gleichstellung
– Strafvollzugsamt – 298

Sonstige Mitteilungen

Bekanntmachung
einer Öffentlichen Ausschreibung (§ 12 VOL/A)

DESY Ausschreibungsnummer: C2014-12-XFEL

a) Auftraggeber:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040 / 89 98 - 24 80, Telefax: 040 / 89 98 - 40 09

b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung (§ 3 Abs. 1 VOL/A)

c) Form in der Angebote einzureichen sind:

Angebote müssen schriftlich in 2-facher Ausfertigung in einem verschlossen Umschlag mit folgender Kennzeichnung:

„Öffentliche Ausschreibung
DESY C2014-12-XFEL, Angebotstermin 2. Mai 2012"

per Briefpost oder Boten bis spätestens zu dem unter Buchstabe i) genannten Termin beim

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg

eingehen.

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Für Form und Inhalt der Angebote gilt § 13 VOL/A.

d) Art und Umfang der Leistung:

Konstruktion, Fertigung und Lieferung von 2 Stück Drehkrane, die auf einem bestehendem Tunnelfahrzeug für den XFEL montiert werden sollen. Das Tunnelfahrzeug besteht aus einem Antriebsfahrzeug und zwei Plattformwagen die mit Deichsel verbunden sind. Je Plattformwagen wird ein Kran montiert. Die Kräne müssen über eine Dreh-, eine Hubarmfunktion und eine Teleskopausschubfunktion verfügen. Tragfähigkeit: 600 kg.

Mit dem Angebot ist eine Beschreibung der geplanten Konstruktion der Kräne sowie eine Konstruktionsskizze abzugeben.

Vom Auftragnehmer ist gemäß den Vorgaben der technischen Spezifikation und des mit dem Angebot eingereichten Konzeptes und der Skizze eine verbindliche Fertigungszeichnung zu erstellen und der DESY Fachgruppe spätestens **3 Wochen** nach Auftragsvergabe vorzulegen.

Die Fertigung der Kräne darf erst nach Prüfung und Freigabe durch die DESY-Fachgruppe erfolgen.

Die Kräne müssen vor Ort beim DESY in Hamburg auf die Plattenwagen montiert werden.

Leistungsort: Notkestraße 85, 22603 Hamburg

e) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: entfällt

f) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten: entfällt

g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

kürzest möglich

h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Abteilung V4 – Warenwirtschaft
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Telefon: 040 / 89 98 - 24 80, Telefax: 040 / 89 98 - 40 09
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

i) Die Vergabeunterlagen können bis zum **4. April 2012** angefordert werden.

Ablauf der Angebotsfrist: **2. Mai 2012**

Ablauf der Bindefrist: **4. Juni 2012**

j) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

Die Zahlungsbedingungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

l) Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) des Bieters:

Mit dem Angebot sind folgende Nachweise und Erklärungen einzureichen:

- Aktueller Auszug aus dem Berufs- oder dem Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens.
- Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
- Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.
- Referenzen (Adressen) über bereits erbrachte Leistungen der geforderten Art mit Nennung des Auftraggebers.
- Konstruktionsskizze der Kräne, mit allen relevanten Maßen.
- Darstellung/Beschreibung der geplanten Konstruktion der Kräne.

Bei präqualifizierten Unternehmen genügt die Angabe der Nummer, unter der sie in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ VOL) eingetragen sind. Alle geforderten Nachweise und Erklärungen, die dort nicht hinterlegt sind, sind mit dem Angebot einzureichen.

m) Vervielfältigungskosten: entfällt

n) Zuschlagskriterien:

Zuschlagskriterien gemäß den Vergabeunterlagen. Der Zuschlag wird nach § 18 VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller Umstände als das Wirtschaftlichste erscheint.

Hamburg, den 20. März 2012

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

299

Bekanntmachung
einer Öffentlichen Ausschreibung (§ 12 VOL/A)

DESY Ausschreibungsnummer: C2023-12

a) Auftraggeber:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040 / 89 98 - 24 80, Telefax: 040 / 89 98 - 40 09

b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung (§ 3 Abs. 1 VOL/A)

c) Form in der Angebote einzureichen sind:

Angebote müssen schriftlich in 2-facher Ausfertigung in einem verschlossen Umschlag mit folgender Kennzeichnung:

„Öffentliche Ausschreibung
DESY C2023-12,
Angebotstermin 19. April 2012“

per Briefpost oder Boten bis spätestens zu dem unter Buchstabe i) genannten Termin beim

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg

eingehen.

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Für Form und Inhalt der Angebote gilt § 13 VOL/A.

d) Art und Umfang der Leistung:

Lieferung von 3 Stück verstellbare Lasttraversen/Sonderkonstruktion + Abnahme vor Ort gemäß Angebotsformblatt/Leistungsverzeichnis.

Leistungsort: Notkestraße 85, 22603 Hamburg

e) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: entfällt

f) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten: entfällt

g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

schnellst möglich

h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Abteilung V4 – Warenwirtschaft
Frau Dietsch/Frau Grantz
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Telefon: 040 / 89 98 - 24 80, Telefax: 040 / 89 98 - 40 09
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

i) Die Vergabeunterlagen können schriftlich bis zum **30. März 2012** angefordert werden.

Ablauf der Angebotsfrist: **19. April 2012**

Ablauf der Bindefrist: **18. Mai 2012**

j) Geforderte Sicherheiten:

Beträgt die Gesamtsumme des Auftrages 50.000,– Euro +MwSt. und mehr, wird eine Sicherheit in Höhe von 5 % der Gesamtsumme für die Dauer der Verjährungsfrist für Mängelansprüche einbehalten. Eine Ablösung durch Bürgschaft ist möglich.

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

Die Zahlungsbedingungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

l) Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) des Bieters:

Mit dem Angebot sind folgende Nachweise und Erklärungen einzureichen:

- Aktueller Auszug aus dem Berufs- oder dem Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens.
- Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
- Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.
- Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten 3 Geschäftsjahre (Angabe pro Jahr).

Bei präqualifizierten Unternehmen genügt die Angabe der Nummer, unter der sie in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ VOL) eingetragen sind.

m) Vervielfältigungskosten: entfällt

n) Zuschlagskriterien:

Zuschlagskriterien gemäß den Vergabeunterlagen.

Hamburg, den 20. März 2012

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

300

Bekanntmachung
einer Öffentlichen Ausschreibung (§ 12 VOL/A)

DESY Ausschreibungsnummer:
C2024-12 – Partikelzähler

a) Auftraggeber:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040 / 89 98 - 24 80, Telefax: 040 / 89 98 - 40 09

b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung (§ 3 Abs. 1 VOL/A)

c) Form in der Angebote einzureichen sind:

Angebote müssen schriftlich in 2-facher Ausfertigung in einem verschlossen Umschlag mit folgender Kennzeichnung:

„Öffentliche Ausschreibung
DESY C2024-12,
Angebotstermin 10. April 2012“

per Briefpost oder Boten bis spätestens zu dem unter Buchstabe i) genannten Termin beim

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg

eingehen.

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Für Form und Inhalt der Angebote gilt § 13 VOL/A.

d) Art und Umfang der Leistung:

Im Wege einer öffentlichen Ausschreibung nach VOL/A sollen 14 Stück Partikelzähler beschafft werden.

Leistungsort: Notkestraße 85, 22603 Hamburg

e) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: entfällt

f) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten: gemäß Vergabeunterlagen

g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

schnellst möglich

h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Abteilung V4 – Warenwirtschaft
Notkestraße 85, 22607 Hamburg

Lütcke & Wulff **C 1160** **PVSt, DPAG, Entgelt bezahlt**
Druckerei und Verlag
Rondenbarg 8
22525 Hamburg

Telefon: 040 / 89 98 - 24 80, Telefax: 040 / 89 98 - 40 09
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

i) Die Vergabeunterlagen können schriftlich bis zum **30. März 2012** angefordert werden.

Ablauf der Angebotsfrist: **10. April 2012**

Ablauf der Bindefrist: **30. Mai 2012**

j) Geforderte Sicherheiten:

Beträgt die Gesamtsumme des Auftrages 50.000,– Euro +MwSt. und mehr, wird eine Sicherheit in Höhe von 5 % der Gesamtsumme für die Dauer der Gewährleistung einbehalten.

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

Die Zahlungsbedingungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

l) Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) des Bieters:

Mit dem Angebot sind folgende Nachweise und Erklärungen einzureichen:

- Aktueller Auszug aus dem Berufs- oder dem Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens.
- Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
- Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.
- Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten 3 Geschäftsjahre (Angabe pro Jahr).
- Referenzen (Beschreibung) über bereits erbrachte Leistungen der geforderten Art mit Nennung von Kontaktdaten des Auftraggebers.

Bei präqualifizierten Unternehmen genügt für die Eignungsnachweise 1 bis 7 die Angabe der Nummer, unter der sie in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ VOL) eingetragen sind.

m) Vervielfältigungskosten: entfällt

n) Zuschlagskriterien:

Zuschlagskriterien gemäß den Vergabeunterlagen.

Hamburg, den 20. März 2012

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY 301

Öffentliches Verfahren

Die Stadtreinigung Hamburg, Anstalt öffentlichen Rechts, Bullerdeich 19, 20537 Hamburg, schreibt die **Lieferung von 7 Stück selbstpressende Behälter in Leicht-Gewerbeausführung** unter der Nummer **Ö 2012.59** im Öffentlichen Verfahren aus. Nähere Angaben finden Sie im Submissionsanzeiger, Bundesausschreibungsblatt, bi-Ausschreibungsblatt, Subreport sowie bei der Stadtreinigung Hamburg (Anschrift siehe oben) werktags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Gebäude 1, Zimmer 120, und im Internet: www.srhh.de/Über uns/Ausschreibungen. Die Unterlagen können bis zum 17. April 2012 angefordert werden.

Hamburg, den 21. März 2012

Stadtreinigung Hamburg 302

Schlussverteilung

65 b N 78/97 (Amtsgericht Hamburg). In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn **Klaus-Peter Kragh** soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierfür stehen etwa 116 803,60,– Euro zur Verfügung. Gemäß dem auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Hamburg niedergelegten Schlussverzeichnis sind Konkursforderungen gemäß § 61 Ziffer 1 KO von 25 734,94 Euro, Konkursforderungen gemäß § 61 Ziffer 2 KO von 14 017,14 Euro, Konkursforderungen gemäß § 61 Ziffer 3 KO von 7,89 Euro sowie Konkursforderungen gemäß § 61 Ziffer 6 KO von 18 790,79 Euro zu berücksichtigen.

Hamburg, den 6. März 2012

Der Konkursverwalter
Jan H. Wilhelm 303

Gläubigeraufruf

Der Verein **Kunst und Kultur im Siemer'schen Hof e.V.** (VR 16730), Bergstedter Markt 1, 22395 Hamburg, ist aufgelöst worden. Die Gläubiger werden gebeten, sich bei den Liquidatoren zu melden.

Hamburg, den 7. Februar 2012

Die Liquidatoren
Herr Matthias Bergmann, Frau Gunde Kaufmann,
Herr Matthias Zaiser 304

Gläubigeraufruf

Die Firma **Dritte L & W Spielhallenbetreuungs-GmbH** (Amtsgericht Hamburg, HRB 44585), Ahrensburger Straße 113, 22045 Hamburg, ist aufgelöst worden. Zum Liquidator wurde Herr Jürgen Rechter, Moorkehre 6, 25451 Quickborn, bestellt. Die Gläubiger werden gebeten, sich bei ihm zu melden.

Hamburg, den 5. März 2012

Der Liquidator 305

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg.
Druck, Verlag und Ausgabestelle Lütcke & Wulff, Rondenbarg 8, 22525 Hamburg – Telefon: 23 51 29-0 – Telefax: 23 51 29 77.
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Bezugspreis für Teil I und II zusammen jährlich 75,– EUR. Einzelstücke je angefangene vier Seiten 0,26 EUR (Preise einschließlich 7 % Mehrwertsteuer).